

## Pressemitteilung

# DVL zeigt Wege zur Wertschöpfung im Natur- und Klimaschutz auf

*Ansbach/Schauenburg, 23. Juni 2026*

**Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) will für die Landwirtschaft das Einkommen im Umwelt- und Klimaschutz verbessern. Beim Deutschen Landschaftspflegetag 2026 in Schauenburg bei Kassel wurde gezeigt, dass Wertschöpfung in artenreichen Landschaften sowohl durch traditionelle Bewirtschaftung als auch mit neuen Nutzungsformen erzielt werden kann. Vor allem die Politik muss hierfür die geeigneten Rahmenbedingungen schaffen. Der Auftakt der Tagung wurde deshalb von der Diskussion um die künftige EU-Agrarpolitik bestimmt.**

In ihrer Rede machte die DVL-Vorsitzende **Maria Noichl MdeP** deutlich, dass die Landschaftspflegeverbände (LPV) in Deutschland zusammen mit kooperierenden landwirtschaftlichen Betrieben auf allen politischen Ebenen dringend mehr Unterstützung benötigen, um anstehende Herausforderungen im Natur- und Klimaschutz effizient anzupacken. „Wenn wir Betrieben für das Erbringen von Gemeinwohlleistungen, wie dem Schutz der Biodiversität, dem Gewässer- oder dem Bodenschutz keine wirtschaftlichen Perspektiven geben, werden sich Ökosysteme weiter rapide verschlechtern – mit massiven Folgekosten für die gesamte Gesellschaft.“ Noichl warnte im Hinblick auf die kommende Agrarreform vor massiven Rückschritten, die in den Regionen und in der Landwirtschaft selbst tiefe Spuren hinterlassen werden.

**Prof. Dr. Peter Strohschneider** erinnerte in seinem Festvortrag an die von allen einschlägigen Verbänden gemeinsam getragenen Vorschläge der „Zukunftskommission Landwirtschaft“ und des „Strategischen Dialogs zur Zukunft der EU-Landwirtschaft“. „Zentral ist diesen Vorschlägen zufolge die schrittweise und vollständige Umwandlung der flächenbezogenen Direktzahlungen in die Honorierung von Gemeinwohlleistungen“, resümierte Strohschneider.

**EU-Agrarkommissar Christophe Hansen** lobte in einer Grußbotschaft den DVL als Labor für Innovation. „In vielerlei Hinsicht verkörpert die Arbeit des DVL den Geist des europäischen Projekts: Eine gemeinsame Vision, gemeinsame Ziele, gemeinsame praktische Zusammenarbeit vor Ort“. Darüber hinaus formulierte er die Ziele des GAP-Vorschlags der EU-Kommission: „Eine wettbewerbsfähige Landwirtschaft, gesunde natürliche Ressourcen und lebendige ländliche Gemeinschaften. Wir sind entschlossen, die Akteure, die sich für diese Ziele einsetzen, auch weiterhin zu unterstützen“. Hansen schließt sein Grußwort mit der Botschaft: „Die EU-Kommission wird die

Arbeit der Landschaftspflegeverbände weiterhin unterstützen und sich von deren Ideen inspirieren lassen.“

**Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer** dankte in seiner Grußbotschaft den Landschaftspflegeverbänden für ihren täglichen Einsatz für die Natur. „Lösungen in der Kulturlandschaft entstehen mit Menschen die Flächen nutzen. Erfahrung, Verantwortung und Innovationskraft sind dort vorhanden“.

**Staatssekretär Michael Ruhl** vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt weist in seinem Grußwort auf die positive Entwicklung der LPV in Hessen hin: „Wir haben gerade den 19. Landschaftspflegeverband gegründet. Mittlerweile sind fast flächendeckend in Hessen Landschaftspflegeverbände vertreten und wir arbeiten als Landesregierung weiter daran die letzten weißen Flecken zu schließen.“

Der diesjährigen Deutsche Landschaftspflegeetag steht unter dem Titel „Wert.voll.Landschaft“. Mit dem Motto will der DVL auf das landwirtschaftliche Potenzial hinweisen, welches nicht nur in der Bereitstellung von öffentlichen Gütern liegt. Auch der Bereich Bioökonomie kann für die Landschaften der Zukunft zentrale Bedeutung erlangen. Daher wurden beim Landschaftspflegeetag die Preisträger des „Ideenwettbewerbs Bioökonomie 2025“ geehrt. Die stoffliche Verwertung von Grasschnitt aus der Landschaftspflege steht im Zentrum dieser Initiativen. Fachforen zur Zukunft der Weidetierhaltung und zu Möglichkeiten im Agroforst beleuchteten weitere Wertschöpfungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Betriebe.

## HINTERGRUND

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL). e.V. lädt jedes Jahr zum Deutschen Landschaftspflegeetag ein. Vorträge sind in Kürze auf [www.dvl.org](http://www.dvl.org) öffentlich zugänglich. Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

Der ist der Dachverband der Landschaftspflegeorganisationen in Deutschland, wie Landschaftspflegeverbände, Landschaftspflegevereine, Landschaftserhaltungsverbände, Lokale Aktionen, Biologische Stationen, Natura 2000-Stationen und Ökologische Stationen. Seine Mitglieder arbeiten mit circa 15.000 landwirtschaftlichen Betrieben, darunter knapp 2.000 Schäfereien, für den Naturschutz eng zusammen. Über 3.900 Kommunen, 190 Landkreise und 47 kreisfreie Städte sind Mitglied eines Landschaftspflegeverbandes. Bundesländer wie Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thüringen und zuletzt Rheinland-Pfalz unterstützen den Ausbau der Landschaftspflegeorganisationen, um eine bessere Natura-2000-Umsetzung zu erreichen.

Die im DVL zusammengeschlossenen Verbände sind rechtlich selbständige Zusammenschlüsse von Landwirt\*innen, Naturschützer\*innen und Kommunalpolitiker\*in-

nen, die sich gemeinsam für den ländlichen Raum und den Erhalt artenreicher Kulturlandschaften einsetzen. Die verschiedenen Gruppen wirken innerhalb des DVL und seiner Verbände gleichberechtigt und freiwillig zusammen. Der Vorstand ist mit jeweils der gleichen Zahl an Personen aus den drei Bereichen zusammengesetzt. Diese Drittelparität sorgt für eine breite gesellschaftliche Akzeptanz in den Regionen, da die praktische Arbeit der Verbände von der Kooperation dieser Gruppen getragen wird.

---

**Pressekontakt:** Sabine Richter, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Promenade 9, 91522 Ansbach, Tel: +49 981 / 180099-22, E-Mail: [presse@dvl.org](mailto:presse@dvl.org)

**Fachkontakt:** Dr. Jürgen Metzner, Deutscher Verband für Landschaftspflege, Promenade 9, 91522 Ansbach, Tel: +49 981 / 180099-10, E-Mail: [j.metzner@dvl.org](mailto:j.metzner@dvl.org)